

gemeinsam

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach und Wersten

September - November 2019



Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

gemeinsam

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Klarenbach
und Wersten
Ausgabe 3/2019

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Geistliches Wort | 4 |
| Warum engagiere ich mich ehrenamtlich? | 6 |
| Ehrenamt in der Seniorenarbeit | 8 |
| Taufbegleitung | 10 |
| Fundraisingprojekt | 12 |
| Handwerkergruppe | 14 |
| Ehrenamt im Stadtteil | 15 |
| Hannes´ Spürnasen | 16 |
| Aus den Presbyterien | 18 |
| Gottesdienste | 20 |
| Termine und Nachrichten | 22 |
| Basar 2019 | 26 |
| Kantorei | 28 |
| Jugendseite | 30 |
| Zwischen Tür und Angel | 32 |
| Amtshandlungen | 33 |
| Fotoalbum | 34 |
| Regelmäßige Angebote | 36 |
| Kontakte | 40 |

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie es wäre, wenn es in unseren beiden Gemeinden keine Ehrenamtlichen gäbe? Wie sähe das Gemeindeleben dann wohl aus?

Auf jeden Fall würden Sie jetzt keinen Gemeindebrief in den Händen halten. Denn dieser Gemeindebrief wurde von Ehrenamtlichen erstellt und verteilt.

Der Gemeindebrief ist aber nur einer von vielen Bereichen in unseren Gemeinden, in denen Ehrenamtliche tätig sind. In dieser Ausgabe können Sie noch viele andere Aufgaben kennenlernen, wo Ehrenamtliche aktiv sind und Sie können auch erfahren, welche Motive es dafür gibt. Sei es bei der Seniorenarbeit, der Taufbegleitung oder in der Handwerkergruppe. Auch wird das Ehrenamt außerhalb der Gemeinden angesprochen, wie zum Beispiel die Grünen Damen und Herren im Krankenhaus.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Titelbild: Stellvertretend für viele ehrenamtlich engagierten aus Klarenbach und Wersten. Die Aufnahme entstand während des Gemeindefestes in Wersten.

Foto: A. Lorenz

Andachtsfoto: F. Langfeld



Liebe Gemeindeglieder!

Was wäre unsere Gesellschaft ohne Ehrenamt? Arm, kalt, tot!

Ich meine das Ernst. Ohne Ehrenamt würde uns viel fehlen in unserer Stadt, in unseren Gemeinden und in unserem Land.

Sie fragen nun: Und mit dem Ehrenamt? Reich, herzlich und lebendig? Ja! Und bunt, vor allem bunt.

Vor vielen Jahren sah ich ein Plakat, da reckten Menschen die Buchstaben **EHRE** und **AMT** in die Höhe. Das **N** dazwischen war abgestürzt. Ohne unser Engagement bleibt vom Ehrenamt nur „Ehre“ und „Amt“ zurück und beides für sich klingt nicht sonderlich verheißungsvoll.

Aber wo kommt das Ehrenamt überhaupt her? Und wie ist es kirchlich zu sehen? Jesus gründete keine Kirche mit ordinierten oder gar bezahlten Klerikern, sondern er berief Menschen in die Nachfolge: Seine Jünger waren alle Laien, Freiwillige, Ehrenamtliche. Der Apostel Paulus war ein Ehrenamtlicher, Zeltmacher im Hauptberuf. Dass er ohne Bezahlung predigte war ihm wichtig. Doch in den von ihm gegründeten Gemeinden gab es so manche Machtkämpfe. Darum entwickelte er ein Prinzip der ehrenamtlichen Leitung der ersten christlichen Gemeinden: Das Geistprinzip oder das Begabungsprinzip. „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es



Das N von Ehrenamt ist abgestürzt. So bleibt nur noch „Ehre“ und „Amt“ zurück und beides für sich klingt nicht sonderlich verheißungsvoll.

sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.“ (1 Kor 12, 4f) Die verschiedenen Begabungen begründen keine Hierarchie, kein mehr oder weniger, sondern eine bunte Vielfalt. Im 1. Petrusbrief 4,10 heißt es darum später: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der *mancherlei* Gnade Gottes.“ Wörtlich steht da: der **bunten** Gnade Gottes.

Die Begabung macht das Ehrenamt. Die individuellen geschenkten Fähigkeiten, begründen unseren vielfältigen Dienst füreinander und die Vielfalt unserer Gemeinde. Später wurde dann die Kirche professionalisiert, klerikalisiert und hierarchisiert. Daran änderte auch Luthers Erkenntnis vom „Priestertum aller Getauften“ nichts. Denn er schrieb schon 1520: „Alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Standes und ist unter ihnen kein Unterschied... Denn was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof oder Papst geweiht sei.“

Klar, braucht es auch das Hauptamt. Denn ohne hauptamtliche Pfarrer*innen und Mitarbeiter*innen besteht die Gefahr, dass für Verkündigung, Seelsorge und Organisation zu wenig Zeit bleibt. Aber es braucht auch und genauso das Ehrenamt. Jede und Jeder nach ihrer und seiner Begabung.

Im Pietismus entdeckte man das Ehrenamt neu und im 19. Jahrhundert gehörte das soziale Engagement zum guten Ton des Bürgertums. In England und USA ist das noch heute so. Freiwilliges Engagement ist dort unabdingbar zur Aufrechterhaltung des Sozialsystems.

Anders als bei uns hat nicht der Sozialstaat das erste Wort, sondern „Freiwillige“ kümmern sich um die sozialen Probleme der Gesellschaft.

In Deutschland gibt es 23 Millionen Ehrenamtliche. Das sind 44% der Bevölkerung. Besonders hoch ist das Engagement der Menschen 55+. 60% aller Ehrenamtlichen arbeiten bis zu 8 Stunden im Monat freiwillig, 25% ca. 16 Stunden und 20% über 24 Stunden pro Monat. Auf der Liste der Ehrenamtlichen in Klarenbach und Wersten stehen über 300 Namen.

Und was bringt mir das? Eine Frau sagt zu mir: „Ich will später nicht gefragt werden, was hast Du in Deinem Leben verdient, sondern, was hast Du für andere gemacht!“ Das klang für mich ein bisschen nach dem Gleichnis vom großen Weltgericht. Da sagt Jesus: „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35) Meine Motivation wäre noch eine andere: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der **bunten** Gnade Gottes.“

MayFaller



„Ich bin alleine zuhause, bin aber ein geselliger Mensch. Ich interessiere mich für andere Menschen und unterhalte mich gerne. Durch mein Ehrenamt habe ich viele, nette Kontakte“.

HEIDI SCHUBERT BEIM KIRCHENBESUCH. LANGE JAHRE ENGAGIERTEN, GEMEINDLICHEN EHRENAMTES LIEGEN HINTER UND HOFFENTLICH AUCH NOCH VOR IHR.



„Weil ich in den Himmel kommen möchte!“ grinsend von Sarah Havermann. Ein wenig Luther wäre wohl doch in ihr, erklärt sie ihren Scherz. „Ehrenamt macht glücklich!! Ich darf hier in der Gemeinde mit und für tolle Menschen arbeiten. Man gibt etwas – bekommt aber auch viel zurück“.

SARAH HAVERMANN IST PRESBYTERIUMSMITGLIED UND BETREUT KINDERGOTTESDIENSTE PARALLEL ZU SONTAGSGOTTESDIENSTEN.



„Ich komme gerne in die Gemeinde, weil da viele nette Leute sind. Es ist immer was los und sehr abwechslungsreich. Besonders gerne komme ich als Helferin mit zu den Konfirmanden-Samstagen. „Ich finde es wichtig, dass Jugendliche die Zukunft der Kirche mitgestalten. Für jüngere Leute ist es attraktiver, wenn nicht nur Ältere etwas zu sagen haben“.

JULIA DURAU ENGAGIERT SICH IN DER GEMEINDEJUGEND UND HILFT HÄUFIG IHRER MUTTER BEI KÜSTERDIENSTEN.



„Wir kochen gerne Kaffee und bereiten das alles vor. Dann freuen wir uns, wenn die Kirchenbesucher den Kaffee loben und gerne bei den Keksen zugreifen. Man sieht richtig, wie dankbar die Besucher*innen sind“.

DIE SCHWESTERN FRAU ENGEL UND FRAU KLIPPRATH, DIE UNTER ANDEREM REGELMÄSSIG NACH DEM GOTTESDIENST FÜR LECKEREN KAFFEE UND KEKSE NACH DER KIRCHE SORGEN.



„Es ist mir ein inneres Bedürfnis, für andere Menschen da zu sein. Da liegt es nah, sich ehrenamtlich mit dem zu engagieren, was man gut kann. Ich habe Restaurierung studiert und male leidenschaftlich gerne. Durch mein Engagement in der Gemeinde konnte ich mein Interesse an Fotografie ausbauen und werde jetzt bei fast allem gefragt, was mit Bild und Kunst zu tun hat. So vereint sich Hobby mit Ehrenamt“.

AGNIESZKA LORENZ ENGAGIERT SICH SEIT VIELEN JAHREN IN DIVERSEN GEMEINDEBEREICHEN.



„Für mich bedeutet Ehrenamt, Menschen aus dem Stadtteil kennenzulernen, die nicht nur reden, sondern zupacken. Außerdem erweitert der Umgang mit Geflüchteten aus fremden Kulturen meinen Horizont – das tut mir gut“.

BEATE BEERING, FLÜCHTLINGSHILFE



„Ich bin vor neun Jahren durch mein Sozialpraktikum der Schule in die ehrenamtliche Jugendarbeit reingerutscht. Seitdem bin ich mit großer Freude dabei“.

THERESA KLUTH, KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Weil ich schon früher bei vielen Angeboten der Ev. Jugend Klarenbach mitgemacht habe, möchte ich jetzt die Arbeit ehrenamtlich unterstützen“.

CAROLINA JOCHHEIM, KINDER- UND JUGENDARBEIT



„Ich bin ehrenamtlich engagiert, weil ich es wichtig finde, einen Teil zur Gesellschaft beizutragen“.

HANNAH FUGE, KINDER- UND JUGENDARBEIT



„Mein ehrenamtliches Engagement ist seit über 35 Jahren Teil meines Lebens. Ich empfinde es als Bereicherung, ehrenamtlich tätig zu sein. Ich bekomme so viel zurück und empfinde es als starke Verbindung zu anderen Menschen. Ein Leben ohne Ehrenamt ist für mich unvorstellbar. Egal ob mit Kindern, Senioren, Flüchtlingen oder in meiner Gemeinde“.

MARGIT AHRENS, PRESBYTERIN DER KLARENBACH-KIRCHENGEMEINDE

„Die ehrenamtliche Betätigung in unserer Kirchengemeinde ist für mich die Gelegenheit, etwas aus Nächstenliebe zu tun. Und ich diene Gott mit meinen Gaben“.

CHRISTIANE HAGENKÖTTER LEITET DIE FRAUENHILFE IN DER KLARENBACH-KIRCHENGEMEINDE

Wo Ehrenamt Spaß und satt macht

Wenn Freitagmittag im Stephanushaus Senioren für Senioren kochen, dann macht Ehrenamt nicht nur satt, sondern auch Spaß. Das merkt man sofort, wenn man beobachtet, wie es in der Küche des Stephanushauses bei den 6 ehrenamtlich tätigen Frauen (Jutta Bremer, Gerda Durau, Brigitte Menn, Annerose Noever, Marion Willmes und Marita Zwingmann) zugeht. Sie treffen sich hier fast jeden Freitag, um ein schmackhaftes und preiswertes Mittagessen von Senioren für Senioren zuzubereiten. Wenn man sich den Speiseplan ansieht, kann man gut verstehen, dass Woche für Woche ca. 30 Seniorinnen und Senioren zum Essen kommen. Da gibt es zum Beispiel Frikadellen mit Spitzkohl, Fisch „Surprise“, Filetpfanne mit Zucchini und Nudeln - und jedes Mal gibt es auch eine Nachspeise. Fragt man die Gäste, wie das Essen schmeckt, bekommt man nur

positive Antworten. Man merkt ihnen richtig an, dass sie sich auf das Essen freuen. Wobei das regelmäßige Treffen für viele der Senioren genauso wichtig ist wie das Essen, das sie hier Woche für Woche für 4,00 Euro erhalten.

Hier kann man sehr gut erkennen, was Ehrenamt alles bewirken kann. Den ehrenamtlichen Köchinnen macht es Freude für die Senioren zu kochen, die Senior*innen sind glücklich über das wöchentliche Treffen und alle zusammen freuen sich über das gemeinsame Essen. Wie mir Frau Willmes verraten hat, gibt es am Jahresende dann auch noch ein Überraschungessen, auf das sich alle schon freuen.

Wenn Sie als Senior*in einmal freitags zum Essen kommen möchten melden Sie sich bitte vorher bei Marion Willmes (Tel. 76 39 78) an.



*Kochen mit und für Senioren:
(v.l.) Marion Willmes, Brigitte Menn, Annerose Noever, Marita Zwingmann, Jutta Bremer und Gerda Durau*

*Text und Foto:
Ulrich Cramer*

Besuchsdienst in Wersten

Darauf sind wir stolz und natürlich dafür sehr dankbar: Auch die Besuche zu Geburtstagen unserer Gemeindeglieder, die 80, 85, 90 Jahre und älter geworden sind, werden hauptsächlich von ehrenamtlich Mitarbeitenden übernommen.

Vielleicht haben Sie es, liebe Leser*innen, selbst schon erlebt? Dass es an Ihrer Türe klingelt - und Ihnen wird persönlich der Glück- und Segenswunsch Ihrer Kirchengemeinde zu Ihrem Ehrentag überbracht? Dazu gibt es eine Einladung zu einem Geburtstags-Kaffee im Stephanushaus. Natürlich mit Kaffee und Kuchen. Und einem weiteren fröhlich-anregenden Programm. Eine solche Einladung gibt es übrigens für alle, die den 75. Geburtstag (und die dann folgenden...) feiern. Bemerkenswert ist dabei, dass auch diese Einladungen von unseren Ehrenamtlichen verteilt werden. Bei über 600 Einladungen im Jahr (und es werden immer mehr...) können Sie sich vielleicht die Kilometer vorstellen, die die Damen und Herren des sogenannten Besuchsdienstes für Sie durch Wersten laufen.

Sie hätten auch Lust, anderen (älteren) Gemeindegliedern einen Teil Ihrer kostbaren Zeit zu schenken? Der Besuchsdienst trifft sich bis zu vier Mal im Jahr im Stephanushaus. Dort tauschen wir uns über unsere Erfahrungen aus und besprechen die Verteilung. Sie dürfen gerne auch einfach mal nur „schnuppern“ kommen. Achten Sie im „sag's weiter“ oder im Schaukasten auf den nächsten Termin. Oder Sie melden sich mit



*Gisela Wenck (l.) und Edith Kruse gehören zum Besuchsdienstteam und überbringen Senioren kleine Geburtstagsgeschenke
Foto: : A. Lorenz*

Ihren Fragen bei Christian Nell-Wunsch, Tel.: 759 77 50

P.S.: Es steht auch an zu überlegen, wie wir ab dem 1. Januar 2020 in unserer neuen „Süd-Gemeinde“ den Besuchsdienst neu aufstellen!

Christian Nell-Wunsch

Taufbegleitung

Begleitet auf dem Weg in ein christliches Leben

In unserer Gemeinde gibt es so einige Ehrenämter, die nicht selbstverständlich in Gemeinden vorkommen. Eines davon ist das Ehrenamt der Taufbegleitenden. Annegret Stauch hatte diese Idee 1997 umgesetzt. Seither gibt es eine Gruppe von knapp 10 Personen, die in Absprache mit den taufenden Prädikant*innen und Pastor*innen die Täuflinge bei der Taufe und drei Jahre danach begleiten.

Das Team trifft sich zu Beginn des Jahres und plant, wer bei welchen Taufen dabei sein kann. In Wersten werden an jedem 2. und 4. Sonntag Taufen durchgeführt, das heißt zweimal im Monat begleitet ein Teammitglied die anstehenden Taufen.

Die Aufgabe während der Taufe besteht z.B. im Anzünden der Taufkerze und dem Verlesen des Taufspruches. Die/der Taufbegleitende besucht die/den Getauften und ihre/seine Familie zu den ersten beiden Jahrestagen und bringt eine kleine Überraschung mit.

Das Team gestaltet einmal jährlich einen Taferinnerungsgottesdienst, zu dem insbesondere alle Getauften der letzten drei Jahre und natürlich auch alle anderen herzlich eingeladen sind. Hierfür trifft sich das Team ein weiteres Mal und plant einen familiengerechten und auf die Taufe bezogenen Gottesdienst. Einen Tag vor dem Gottesdienst trifft man sich zu den letzten Vorbereitungen und zur Generalprobe.

Das Team bereitet den Taferinnerungsgottesdienst vor...



... und hilft bei der Durchführung.

Könnten Sie sich vorstellen, Taufen zu begleiten?

Das Team sucht Zuwachs, denn diese schöne Idee soll auch Einzug halten an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat bei den Taufen in Klarenbach. Melden Sie sich gerne per E-Mail unter florian.langfeld@klarenbach.de, oder telefonisch unter Tel.: 79 32 33 bei Florian Langfeld. Die Interessent*innen können sich auch gerne nach der Taufbegleitungsgruppe bei den Pfarrern oder in den Gemeindebüros erkundigen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Andrea Jaspert

Matthäus 28, 18-20:

„UND JESUS TRAT HERZU, REDETET MIT IHNEN UND SPRACH: MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN. DARUM GEHT HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER: TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES UND LEHRET SIE HALTEN ALLES, WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE. UND SIEHE ICH BIN BEI EUCH ALLE TAGE BIS AN DER WELT ENDE.“

Fotos: A. Lorenz



Kein Blendwerk

Wie ich zum Fundraising kam

„Was ist das - Fundraising?“ dachte ich mir. Ich hatte es mit englisch fun (Spaß) und to raise (etwas verbessern, erhöhen) übersetzt. Mehr Spaß? Da mache ich mit. Und ich meldete mich gerne für die neue Gruppe. Zuhause googelte ich schnell nach und erschrak ein wenig. Ich hatte ein „d“ überhört und anscheinend etwas gründlich falsch verstanden, dachte ich. Im Internet stand, da geht es um Geld beschaffen. Will ich das? Mit gemischten Gefühlen kam ich zum ersten Treffen der neuen Fundraising-Gruppe.

Ines begeisterte mich mit ihrer klaren, strukturierten Art. Ich erfuhr, dass meine erste Idee (das mit dem „mehr Spaß“) nicht so falsch war (schauen Sie sich dazu gerne das erklärende Video auf unserer Homepage an). Und so bin ich dabei geblieben.



Inzwischen haben wir mit unserer ersten Aktion begonnen und diese möchte ich Ihnen hier vorstellen: **Kein Blendwerk!**

Wir möchten mit Ihrer Hilfe ermöglichen, dass die vorhandenen Verschattungssysteme im großen Saal des Stephanushauses ergänzt und ersetzt werden.

Nach derzeitigem Stand wird folgende Lösung angestrebt:

Austausch der Lamellen im Norden gegen ein Vorhangsystem (ca. 3.000 €), Ersatz der vorhandenen Anlagen im Süden durch ferngesteuerte Rollos (ca. 3.200 €), Vertikalanlagen mit Fernsteuerung im Osten und Westen (je Seite ca. 4.400 €). Insgesamt 15.000 €.

Zur Finanzierung der Maßnahmen brauchen wir Ihre Unterstützung!

Wir werden in den nächsten Monaten bei vielen Gelegenheiten Spenden sammeln. Alternativ freuen wir uns über eine Spende auf eines unserer Konten.

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Wersten

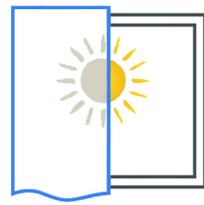
KD-Bank eG
IBAN: DE90 3506 0190 1088 4672 01
BIC: GENODE1DKD

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE22 3005 0110 1006 1175 74
BIC: DUESSEDDXXX

Verwendungszweck: Verschattung Stephanushaus

Andrea Jaspert

Foto: A. Lorenz



Kein Blendwerk

Persönliche Vorstellung

Was mache ich so? In dem Wunsch, meine persönlichen Möglichkeiten besser zu nutzen und Künstler und kulturelle Einrichtungen bei der Realisierung ihrer Projekte zu unterstützen, bin ich zum Kulturmanagement gekommen. Diese Tätigkeit übe ich hauptsächlich beim Forum Kreuzeskirche Essen aus. Das ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Begegnungen von Glaube, Wissenschaft und Kunst in der Kreuzeskirche Essen zu fördern und anzuregen.

Angefangen habe ich im Juli 2014 als Projektmanagerin der Veranstaltungsreihe zur Wiedereröffnung der Kreuzeskirche. Nach einer umfassenden Neugestaltung des Innenraums sollte die Kirche als Eventlocation, Gemeindekirche und Kulturort genutzt werden. Das Forum füllt den Kulturort mit Leben.

Neben der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt bringen sich die Folkwang Universität der Künste, das Kulturwissenschaftliche Institut Essen, die Universität Duisburg-Essen, die Ev. Akademie im Rheinland und das Orgelfestival.Ruhr sowie Essener Bürger im Forum ein. Die Veranstaltungen wie Chor- und Orgelkonzerte, besondere liturgische Formen, Vorträge, Diskussionen und Symposien folgen jeweils einem Leitthema, bspw. „Heimat“.

Mein persönliches Highlight und meine größte Herausforderung in meiner nunmehr 5-jährigen Laufbahn war die Ausstellung eines riesigen Werkes von

Julia Bornefeld „The Burning Supper“ in der Kreuzeskirche im Rahmen des Reformationsprojekts „Der geteilte Himmel“ 2017.

Wie bin ich zum Fundraising gekommen? Um das umfangreiche und verschieden gestaltete Programm zu verwirklichen, ist das Forum auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Das können auch Sach-, Zeit- und Wissensspenden sein.

Was habe ich vor? In der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten bin ich seit November 2006 zu Hause und war von 2008 bis 2018 Mitglied im Presbyterium, davon 4 Jahre als Finanzkirchmeisterin. In Zukunft möchte ich der Gemeinde dabei helfen, die Gebäude als Orte der Begegnung zu erhalten und das Gemeindeleben weiterhin aktiv und vielfältig zu gestalten.

Ich kann Fundraising-Kompetenz einbringen und die Fundraising-Planung für die Gemeinde oder ein konkretes Projekt erstellen. Bei der Umsetzung brauche ich Unterstützung.

Ines Hansen
(ehrenamtliche) Fundraising-Beauftragte

Foto: Fotostudio Zur alten Metzgerei, N. Teuber



Kreativ im Ehrenamt

Die Handwerkergruppe im Klarenbachhaus

Wenn im Klarenbachhaus gewerkelt wird, dann trifft sich dort gerade die Handwerkergruppe. Es gibt immer etwas zu tun. Im Frühjahr wurden Insektenhotels für die Wiese vor der Klarenbachkirche gebaut, und Vogelhäuschen für den Naschgarten. Momentan wird fleißig an neuen Tieren für die Weihnatskrippe gearbeitet. Auch vor Instrumenten wird nicht Halt gemacht - so wurde zum Beispiel ein Psalter gebaut. Genauso gut kann aber auch ein Regal, Spielzeug oder ähnliches repariert werden.

Glücklicherweise können die Handwerker die Werkstatt auch nach dem Auszug aus dem Klarenbachhaus mit der koreanischen Gemeinde gemeinsam nutzen. Dort befindet sich alles, was man zum Werkeln braucht: von der Hobelbank bis zur Säge.

Mitmachen können alle, die Spaß an dieser Arbeit haben. Momentan besteht die Gruppe aus vier Männern. Dies muss jedoch nicht so bleiben - engagierte Handwerkerinnen sind natürlich ebenfalls willkommen. Den beiden Handwerkern Andreas Schürmann und Kiki (gelernter Dekorateur) durfte ich neulich an



Andreas und „Kiki“ treffen sich 14tägig Dienstagabends in der Werkstatt im Klarenbachhaus

einem Dienstagabend über die Schulter schauen und sie dabei interviewen.

Andreas Schürmann, der auch Presbyter in unserer Gemeinde ist, hat die Schreinerei - nachdem sie längere Zeit ungenutzt war - vor etwa zwei Jahren wieder zum Leben erweckt. Neben den handwerklichen Herausforderungen ist auch der soziale Aspekt der Gruppe nicht zu vernachlässigen. Man trifft sich, führt interessante Gespräche, trifft Entscheidungen, entflieht dem Alltag, ist kreativ und hat dabei viel Spaß.

Die Gruppe freut sich über Nachwuchs. Schnuppern ist willkommen. Die Treffen finden alle zwei Wochen dienstags um 19:00 Uhr im Klarenbachhaus statt. Kontakt: Siehe Seite 37 unten.



Momentan kreieren die Handwerker neue Tiere für die Krippe in der Klarenbachkirche

Nachhilfe, Lesen, Fahrradtraining...

Freiwillige für Projekte in Holthausen gesucht

Neben unseren Kirchengemeinden suchen auch zahlreiche Vereine und Organisationen Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen freiwillig engagieren. Gerne veröffentlichen wir

hier Aufrufe der Seelsorgeeinheit Düsseldorf Rheinbogen und der Adolf-Klarenbach-Schule an der Walther-Rathenau-Straße in Holthausen.

Die Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen sucht Freiwillige für:

- Sprachförderung von erwachsenen Menschen, die Deutsch als neue Sprache erlernen
- Begleitung und Unterstützung für das erfolgreiche Bestehen von Sprachkursen (A1 aufwärts)
- gezielte Prüfungsvorbereitung

Wöchentlich bieten wir als Unterstützung „Nachhilfe“ für das erfolgreiche Absolvieren von Sprachkursen an. Zielgruppe sind im wesentlichen Menschen, die als Migranten nach Deutschland gekommen sind.



„Ich verstehe meine Hausaufgaben nicht.“
„Keine Sorge, ich helfe Ihnen.“

Es wird auf die individuellen Bedarfen der Teilnehmer eingegangen.

Eine inhaltliche oder didaktische Vorbereitung im Sinne eines Deutschkurs-Unterrichts zählt nicht zum Aufgabenprofil.

Besondere Anforderungen / Kompetenzen:

- Geduld, Freude und Interesse an der Begegnung mit Menschen mit teilweise sehr bewegenden Lebenshintergründen.
- Beherrschen der deutschen Sprache und Grammatik in Wort und Schrift.

Kontakt: Christoph Kranz, christoph.kranz@gmx.net, Mobil: 0171 656 9899

Die GGS Adolf-Klarenbach-Schule, Walther-Rathenau-Straße 15...

... sucht Menschen, die sich aktiv am Schulleben beteiligen möchten.

Sie können sich z.B. als Lesepate, beim Fahrradtraining mitwirken oder sich dort einbringen, wo Hilfe nötig ist.

Ihr Engagement ist jederzeit sehr willkommen. Die Kinder werden es Ihnen danken.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat der Schule: 0211 989797-0

„Wenn ich bei Ihnen bin, geht die Zeit schneller ´rum“ Hannes´ Spürnasen im Gefängnis

Wo steckt „Kirche“ drin, ohne dass man es vermutet? Diese Frage taucht bei uns Spürnasen immer wieder auf. Wie ist das eigentlich im Gefängnis? Die Gefangenen können ja nicht in irgendeine Kirche gehen.

Leider konnten wir uns nicht vor Ort ein Bild davon machen, denn minderjährige Besucher sind im Gefängnis nicht erlaubt.

Das war aber nicht so schlimm, denn Pfarrer Thomas Schrödter, einer der beiden evangelischen Gefängnispfarrer in der JVA Düsseldorf, hat uns besucht, uns vom Knastalltag erzählt und Fotos mitgebracht.



Thomas Schrödter: „Ich habe ein kleines Büro, das ungefähr so groß ist, wie eine Zelle. Auch mit Gittern vor dem Fenster.“

Foto: Gefangenenzeitung „Ulmer Echo“

Gibt es Gottesdienste im Gefängnis?

Jeden Sonntag und an allen kirchlichen Feiertagen finden ein evangelischer und ein katholischer Gottesdienst statt. Ich habe noch eine evangelische Kollegin und es gibt 2 ½ katholische Priesterstellen. Seit einiger Zeit gibt es auch einen Imam. Die Gottesdienste finden in einem Mehrzweckraum statt, der durch das Verschieben von Wänden in ein Theater mit Bühne, einen Gottesdienstraum oder einen Gebetsraum für Muslime umgewandelt werden kann.

Wie war die erste Zeit für Sie im Gefängnis? Hatten Sie ein mulmiges Gefühl?

Trotz meiner Vorerfahrung hatte ich am Anfang tatsächlich ein ziemlich mulmiges Gefühl. Nicht wegen der Menschen dort, sondern wegen der vielen Regeln, die es im Gefängnis gibt. Man kann unheimlich viel verkehrt machen, wenn man neu ist. Zum Beispiel öffnet man Türen, die zu bleiben sollen, oder man

Herr Schrödter, wie sind Sie Gefängnis-seelsorger geworden?

Zum Arbeitsbereich meiner alten Pfarrstelle in Moers-Kapellen gehörte auch der Offene Vollzug. Als hier in Düsseldorf die Stelle frei wurde, habe ich mich darauf beworben, um diese Arbeit professionell und in Vollzeit zu machen.

Mit wem haben Sie im Gefängnis zu tun?

Am meisten habe ich mit den Inhaftierten zu tun. Ich bin aber auch für die Mitarbeitenden da.

Gehen Sie zu den Gefangenen oder kommen die zu Ihnen?

Die Gefangenen können gar nicht zu mir kommen, denn sie sind ja eingesperrt. Entweder sie sagen einem Beamten Bescheid, dass sie mit mir sprechen möchten, oder sie können einen Antrag abgeben.

vergisst, sein Handy abzugeben und löst einen riesigen Alarm aus. Vor sowas hatte ich Angst.

Vertrauen Ihnen die Menschen?

Ich glaube, ja. Das hat auch ganz praktische Gründe. Die Gespräche mit dem Pfarrer sind die einzige Gelegenheit im Gefängnis, wo man absolut sicher sein kann, dass nichts weiter erzählt wird. Nicht einmal vor Gericht kann ich gezwungen werden, eine Aussage zu machen.

Was sind besonders schöne Momente in Ihrer Arbeit?

Es gibt viele schöne Momente. Wir lachen oft und erzählen uns lustige Sachen. Manche sagen: „Wenn ich bei Ihnen bin, dann geht die Zeit immer so schnell ´rum, dann denke ich gar nicht, dass ich im Gefängnis bin.“

Haben Sie ehrenamtlich Mitarbeitende, die Sie unterstützen?

Es gibt ehrenamtliche Mitarbeiter in der

JVA. Manche leiten Gruppen, andere übernehmen einen Besuchsdienst - vor allem für Inhaftierte, die wenig Besuch bekommen. Wer daran Interesse hat, kann sich über den katholischen Gefängnisverein melden, der die Koordination (auch für die Evangelischen) übernimmt. Für die Arbeit dort erhalten die Ehrenamtlichen dann eine Ausbildung.

Vermissen Sie manchmal die Dinge, die Sie in Ihrer alten Pfarrstelle gemacht haben?

Klar vermisse ich manchmal die Vielfalt, das Bunte und Fröhliche wie Taufen, Hochzeiten, Jugendgruppen. Andererseits ist das aber auch eine Arbeit, die sehr nah an dem ist, weshalb ich eigentlich Pfarrer geworden bin. Ich begleite Menschen in schwierigen Situationen. Das ist sehr erfüllend.

Vielen Dank, Herr Schrödter, für das Gespräch, und dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben.

Hannes´ Spürnasen



Weil Neele, Eva, Nele, Hannes und Charlotte aus Sicherheitsgründen nicht in den Gefängnis dürfen, besucht Pfarrer Thomas Schrödter die Spürnasen im Klarenbachhaus.

Bericht aus dem Presbyterium Klarenbach

Frau **Margit Ahrens** wurde im Juni ins **Presbyterium** berufen.

Der Bezug des **Wohnhauses Adolf-Klarenbach-Straße 13** verzögert sich aus bautechnischen Gründen.

Die **Kindertagesstätte Kaldenberger Straße** wird, vorbehaltlich der Genehmigung, nach den Sommerferien auch U3-Betreuung anbieten.

Hartmut Wölk, Vorsitzender des Presbyteriums Klarenbach

Bericht aus dem Presbyterium Wersten

Im Januar hat die Jugendsynode der Landeskirche das Thema „Partizipation“ ganz oben auf die Agenda gesetzt. In Wersten haben wir darum gefragt, wie Jugendliche unsere Gemeinde und Kirche wahrnehmen und wie sie besser partizipieren können. Im Juni gab es eine Presbyteriumssitzung zusammen mit Jugendlichen, die einen Prozess zur besseren Beteiligung in Gang setzen soll.

Das Jahresthema „Frieden“, ausgehend von der Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“, beschäftigt alle Altersgruppen, Gremien und Kreise.

Kay Faller, Vorsitzender des Presbyteriums Wersten

Presbyteriumswahl 2020

Für die **gemeinsame Presbyteriumswahl** am **1. März 2020** suchen wir nun Kandidat*innen. Bei der ersten Wahl wird es zwei Wahlbezirke geben, einen für das Gebiet der ehemaligen Klarenbachkirchengemeinde mit 6 zu besetzenden Presbyteriumsplätzen und einen für die ehemalige Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten mit 9 Plätzen.



Wer hat Interesse die zukünftige Arbeit im Presbyterium mitzugestalten und für das Presbyterium zu kandidieren?

Bitte **melden** sie sich oder lassen sich **bis zum 26. September 2019** vorschlagen! Grundsätzlich wählbar ist jedes Gemeindeglied zwischen 18 und 75 Jahren.

Eine **Gemeindeversammlung** zur Presbyteriumswahl wird am Sonntag, den **17. November 2019** jeweils nach dem Gottesdienst in Klarenbach und Wersten stattfinden.

Hartmut Wölk und Kay Faller

Gemeinsame Beschlüsse

Das Landeskirchenamt hat nun die **Fusion** zum **1. Januar 2020** zur **Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Süd** genehmigt. Auch das neue gemeinsame Siegel wurde bestätigt. Es zeigt den Rhein im südlichen Düsseldorf und einen Fisch als Symbol der ersten Christen. Das griechische Wort für Fisch „ἰχθύς“ (gesprochen ichthýs) kann als ein kurzgefasstes Glaubensbekenntnis verstanden werden: (Ἰησοῦς Χριστός Θεοῦ Υἱός Σωτήρ = Jesus Christus Gottes Sohn Retter).

Dazu gibt es ein passendes Logo (siehe unten).

Besonderer Dank gilt hier Agnieszka Lorenz, die das von einer Kleingruppe des Presbyteriums entwickelte neue Logo, graphisch gestaltet hat.

Auch unsere gemeinsame **Gemeindekonzeption** ist nun abgestimmt. Basierend auf unserem Leitbild wurde die Konzeption über breite Beteiligungsformen der Ausschüsse entwickelt und

fortgeschrieben. Aber so eine Konzeption ist nie fertig, sondern bedarf stets der Weiterentwicklung. Wenn Sie Interesse haben, finden Sie den Text auf unserer Homepage.

Mit diesem Gemeindebrief starten die **neuen Gottesdienstzeiten**. Insgesamt vergrößern wir so das Angebot für Sie und ermöglichen mehr Flexibilität z.B. bei Taufe und Abendmahl. Nach einer Erprobungszeit von zwei Jahren werden wir das Gottesdienstkonzept auswerten. Und dafür brauchen wir Ihre Rückmeldungen.

Auch in der **Konfirmand*innen-Arbeit** verstärken wir die Kooperation. Besondere Aktionen werden alle drei Gruppen in Klarenbach und Wersten gemeinsam unternehmen. So fahren wir vom 08. bis 10. November zusammen auf die Freizeit nach Essen. Die neuen Konfirmand*innen werden im Mai 2020 die ersten der gemeinsamen Gemeinde Düsseldorf-Süd sein.

Hartmut Wölk und Kay Faller



Klarenbachkirche, Bonner Str. 24, 9:30 Uhr

Abweichende Orte und Zeiten sind fett gedruckt.

Thomaskirche, Steubenstr. 13

| | |
|--|---|
| | So, 01.09. 11:00 erster gemeinsamer Jung&Alt-Gottesdienst im Stephanushaus , Faller, Wölk und Team |
| So, 08.09. Wölk, Abendmahl | |
| | So, 15.09. 11:00 gemeinsamer Gottesdienst in der Klarenbachkirche , Wölk, Lee, Gemeindefest in Klarenbach |
| So, 22.09. Faller, Abendmahl | |
| So, 29.09. 11:00 Familiengottesdienst mit Theos Kinderkirche, Wölk anschließend Gemeindewanderung, siehe S. 23 | |
| | So, 06.10. 11:00 Erntedankfest Familiengottesdienst in der Stephanuskirche , Nell-Wunsch und Kitas, Taufe |
| So, 13.10. Wölk, Abendmahl, Taufe | |
| So, 20.10. Wölk | |
| So, 27.10. Wölk, Abendmahl | |
| | Do, 31.10. 18:00 Reformationstag in der Stephanuskirche , Wölk und Nell-Wunsch, Chor, Abendmahl |
| | So, 03.11. 11:00 Jung&Alt-Gottesdienst im Stephanushaus , Nell-Wunsch und Team |
| So, 10.11. Schütte, Abendmahl | |
| Fr, 17.11. Wölk anschließend Gemeindeversammlung | |
| | Mi, 20.11. 19:00 Buß- und Betttag in der Stephanuskirche , Wölk, Nell-Wunsch |
| So, 24.11. Ewigkeitsonntag Wölk, Abendmahl | |
| So, 01.12. 1. Advent Wölk, Frauenhilfe | |

Seniorenresidenz **Paulushaus, Am Steinebrück 48**

| |
|--|
| Do, 12.09. 15:00 Wölk, Abendmahl |
| Do, 10.10. 15:00 Wölk, Abendmahl |
| Do, 14.11. 15:00 Wölk, Abendmahl |

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21, 11:00 Uhr

Abweichende Orte und Uhrzeiten sind fett gedruckt.

Stephanushaus (SH), Wiesdorfer Str. 13, 11:00 Uhr

| | |
|--|--|
| | So, 08.09. Diakoniegottesdienst mit Haus am Falder, Nell-Wunsch und Team |
| | So, 22.09. Faller, Taufe, Kindergottesdienst |
| | So, 29.09. Kegel, Abendmahl anschließend Gemeindewanderung, siehe S. 23 |
| | So, 13.10. Faller, Taufe |
| | So, 20.10. Klein, Abendmahl |
| | So, 27.10. Reich, Taufe |
| | So, 10.11. Schütte, Kindergottesdienst |
| | So, 17.11. Kegel, Taufe anschließend Gemeindeversammlung |
| | So, 24.11. Ewigkeitsonntag Faller, Abendmahl, Kindergottesdienst |
| | Sa, 30.11. 18:00 Ökumenische Adventseröffnung in St. Maria Rosenkranz, Nell-Wunsch |
| | So, 01.12. 1. Advent Familiengottesdienst, Faller und Kitas |

Nach den Gottesdiensten in Wersten sind Sie eingeladen zum Kirchenkaffee .

Schulgottesdienste wöchentlich (während des Schuljahres)

H.-Dunant-Schule / Marienschule: Do, 8:15 Uhr, Stephanuskirche

Himmelgeist: Mi, 8:00 Uhr, kath. Pfarrsaal

Gottesdienste in den Heimen

DRK: in der Regel 1x monatlich Mo, 16:00 Uhr

Klara-Gase-Haus: in der Regel 1x monatlich Mo, 15:30 Uhr

Lore-Agnes-Haus: in der Regel 1x monatlich Di, 10:00 Uhr

Pro Seniore: in der Regel 1x monatlich Mo, 10:30 Uhr



Wie Sie am Plakat schon erkennen können, feiern wir unser Gemeindefest dieses Jahr auf der großen Wiese vor der Klarenbachkirche. So sind wir präsent im Stadtteil und laden alle Menschen ein, die mit uns feiern möchten. Auch diesmal feiern wir gemeinsam mit dem „Haus am Falder“ und der Evangelischen Koreanischen Gemeinde Zukero.

Freuen Sie sich auf einen bunten Familiengottesdienst, Spielangebote für Klein und Groß und leckeres Essen. Neben den Gemeindefest-Klassikern erwarten Sie auch wieder koreanische Köstlichkeiten. Wir sehen uns am 15. September!

Diakoniegottesdienst

Kennen Sie das „Haus am Falder“? Wissen Sie, was dort „passiert“? Oder wollen Sie einfach mal wissen, wo „Diakonie“ auch mitmischt?

If yes - wunderbar! Kommt alle!

If no - Chance verpasst!

Denn im Diakoniegottesdienst, am **Sonntag, 8. September**, zur neuen Gottesdienstzeit, also um **11:00 Uhr**, stellt sich das „Haus am Falder“ in der **Stephanuskirche** vor – und vielleicht finden Sie dann, dass die Arbeit, die dort geleistet wird, auch Ihre Unterstützung „verdient“.

Nebenbei bemerkt: Auch an dieser „Stelle“ wachsen Klarenbach und Wersten zusammen. Denn das „Haus am Falder“ liegt auf Klarenbachgebiet – und der gemeinsame Diakonieausschuss bereitet diesen Gottesdienst vor.



Diakonie  **Düsseldorf**

Gemeindefest am 29. September

Nachdem wir letztes Jahr gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs waren, laden wir Sie dieses Jahr zu einer knapp drei Kilometer langen Klarenbach-Wersten-Wanderung ein.

Nach den Gottesdiensten, die am 29. September in beiden Kirchen um 11:00 Uhr beginnen, treffen wir uns am Schützenplatz Holthausen neben der Pro Seniore Residenz (nahe der Haltestelle Elbruchstraße).

Von dort wandern wir gemeinsam nach Himmelgeist.

Ziel ist das Pfarrfest der Katholischen Kirchengemeinde, wo wir uns stärken und miteinander ins Gespräch kommen können.

Bei Regen entfällt die Wanderung.



Foto: A. Lorenz

THEOS KINDER KIRCHE



Theo
Und der
Schatz



JETZT ANMELDEN: THEO@KLARENBACH.DE
 ☎ 79 32 33 ☎ 0152-05340867
 WWW.KLARENBACH.DE

SAMSTAG, 28. SEPT '19
11.00 BIS 15:30 UHR
KLARENBACHKIRCHE
FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN

SONNTAG, 29 SEPT / 10:30 UHR
FAMILIENGOTTESDIENST
DANACH GEMEINDEWANDERUNG

ErntedankFestGottesdienst

Mitten in Wersten: Ernten?!? Braucht man dafür nicht einen Bauernhof? Einen Acker? Und einen Trecker? Nö - denn wir ernten (auch) anders und Anderes: Fröhlichkeit, Nachdenken, Lachen, Zweifel, Vertrauen, Suchen, Kleinstes Glück, Begleitung in Enttäuschung, Hoffnung, Bewahrung, Aushaltenkönnen von Traurigkeit, Geborgenheit, Lebensglück. Und...?

Ernten Sie mit: **Sonntag, 6. Oktober**, zur neuen Gottesdienstzeit, also um **11:00 Uhr**, in der **Stephanuskirche**. Für die ganze Familie. Zusammen mit den Kindern und den Mitarbeitenden unserer Kitas!

Weitere Infos in den Schaukästen, auf der Homepage und im sag's weiter!



Gesprächsabende zum Glauben

Erfahrungen mit den Besonderheiten des Lebens

Donnerstag, 29.08.2019
Team: Andrea Jaspert, Harald Rieder,
Petra Wagner, Sarah Havermann

Erfahrungen mit dem Beginn des Lebens

Donnerstag, 05.09.2019
Team: Monika Husemann, Sarah Märthesheimer,
Andrea Jaspert, Harald Rieder

Erfahrungen mit dem, was mich nährt

Donnerstag, 12.09.2019
Team: Susanne Bilinski, Kay Faller,
Kirsten Köller, Elke Stelter

Erfahrungen mit dem Ende des Lebens

Donnerstag, 26.09.2019
Team: Uli Cramer, Ines Hansen, Klaus Kegel

Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 13, 19:30 Uhr
An jedem Abend gibt es einen Imbiss

Bethel-Sammlung in Stephanushaus

von Samstag 02.11. bis Mittwoch 06.11.
wochentags 08:00–18:00 Uhr
samstags 08:00–14:00 Uhr

Bethel



Die **Ev. Tageseinrichtung für Kinder Am Falder 137** lädt ein zum **Tag der offenen Tür am 09.11., 10:00–13:00 Uhr**

Liebe Mütter, liebe Väter, liebe Interessierte, Sie haben die Möglichkeit unsere Einrichtung, unser Team und unsere pädagogische Arbeit kennen zu lernen.

Es erwarten Sie:

- Informationen über das pädagogische Konzept unserer Tageseinrichtung
- Einblick in den Tagesablauf unseres Hauses
- Informationen über Angebote des Familienzentrums
- Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern
- Beratungsgespräche zum Aufnahmeverfahren
- Auskünfte über die Betreuungsmöglichkeiten in der Kindertagespflege

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wassergymnastik:

Die Gruppe Wassergymnastik hat wieder freie Plätze für Interessierte!

Freitags 13:45 bis 14:30 Uhr im Schwimmbad der Schule am Massenberger Kamp.

Für weitere Informationen: Frau Seidenberg, Tel.: 015 901 458 946

BASAR

Samstag, 30.11.2019, 14-17 Uhr
 Sonntag, 01.12.2019 im Anschluss an
 den Gottesdienst um 11 Uhr bis 17 Uhr

im Stephanushaus

Wiesdorfer Straße 13, 40591 Düsseldorf

Für Ihre Spende finden Sie hier einen abtrennbaren Überweisungsschein. Es besteht die Möglichkeit Ihre Spende für eines der beiden Basarprojekte zu bestimmen oder aber für beide Projekte gemeinsam. Wir danken schon jetzt für Ihre Spende.

✂

SPENDE

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten

IBAN
 DE 22 30 05 01 10 10 06 11 75 74

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
 DUS S D E D D

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

Spende BASAR 2019 - Ev.Kgm.D-Wersten

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Projekt

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
 D E

16

Datum **Unterschrift(en)**

Die Vorbereitungen für den **Basar im Stephanushaus Wersten** laufen auf vollen Touren. Die Basar-Tage werden während des 1. Adventswochenendes am Samstag, 30. November ab 14 Uhr und Sonntag, 01. Dezember nach dem Gottesdienst stattfinden.

Die eine Hälfte des **Basar-Erlöses** ist für die **energetische Sanierung** im Bereich der Stephanuskirche bestimmt. Mit der anderen Hälfte des Erlöses wird ein **Brot-für-die-Welt-Projekt** im Bereich der **Bildung in Indien** gefördert: „Bildung macht Slumkinder stark“.

In den Slums von Neu Delhi wird Kindern oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Bei der Brot-für-die-Welt-Hilfsorganisation Ankar ist es anders: Dort können die Kinder ihre Geschichten in einem geschützten Raum erzählen und aufschreiben. Das Ergebnis: Aus verschüchterten Kindern werden kleine Autorinnen und Autoren mit großem Selbstvertrauen.



Die Kreativität von armen Kindern und Jugendlichen wird gefördert, ihr Selbstvertrauen gestärkt. Sie werden dazu gebracht, ihre angestammte Position in der Gesellschaft in Frage zu stellen.

Das von „Brot für die Welt“ unterstützte Projekt richtet sich an 475 Kinder und 175 Jugendliche in zwei Umsiedlungsgebieten von Neu-Delhi. In kreativen Schreibkursen lernen sie, ihren Erfahrungen, Gedanken und Träumen Ausdruck

zu verleihen und sich kritisch mit traditionellen Geschlechterrollen auseinanderzusetzen.

„Brot für die Welt“ setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen, denn Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung und eine gesicherte Zukunft.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Sossy Scheier

Fotos: Brot für die Welt



| | |
|--|---|
| Sa, 07.09. 17:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang | Trio mit Beethoven Klaviertrios von Beethoven, Bernstein und Dvořák <i>Andreas Illgner - Geige, Andreas Missen - Violoncello,</i> <i>Klaus Eckert - Klavier</i> |
| So, 29.09. 17:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang | Saitensprünge - Zeiteinsparungen Gitarrenmusik von der Renaissance bis zur Romantik gespielt auf Originalinstrumenten Werke von Bach, Baron, Sor, Paganini, Barrios <i>u.a. Andreas Koch - Gitarre</i> |
| So, 13.10. 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang | Orgelkonzert Werke für Orgel solo <i>Ulrich Rasche - Orgel</i> |
| Sa, 09.11. 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt frei, Sammlung am Ausgang | Italienische Blaskapelle moderne Musik für Blasorchester <i>Grande Banda Metafisica</i> <i>Leitung: Nicolao Valiensi</i> |
| So, 17.11. 17:00 Uhr Stephanuskirche Eintritt 15 € / 8 € | Memento mori Mozart - Requiem <i>Caroline Merz - Sopran, Liliana Sofia de Sousa - Alt,</i> <i>Granit Musliu - Tenor, Georgios Iatrou - Bass,</i> <i>Deutsche Rhein-Philharmonie</i> <i>Chor der Kantorei an der Stephanuskirche</i> <i>Leitung: Desar Sulejmani und Markus Maczewski</i> |



Liebe Freund*innen der Kirchenmusik in Wersten und Klarenbach,



Die Sommerferien sind vorüber, und ich kann Ihnen wieder das umfangreiche Programm des kommenden Quartals für die Musik in unserer Gemeinde präsentieren: ein gemischtes Angebot für viele verschiedene Geschmäcker, mit Werken von Bach über Mozart und Beethoven bis zu Eisler und viel Dvořák, vom Solo-konzert bis zu Mozarts Requiem.

Es beginnt mit drei Kammermusik-Programmen, die doch alle sehr unterschiedlich sind. Zunächst am 07.09. das Geistertrio von Beethoven, das Klaviertrio von Bernstein und das Dumky-Trio von Dvořák mit dem Pianisten Klaus Eckert, der vor zwei Jahren bereits mit anderen Mitspielern sehr schön bei uns musiziert hat. Am 29.09. ein Konzert des in Wersten unterrichtenden Gitarristen Andreas Koch, der einige der Instrumentenschätze aus seiner ansehnlichen Gitarrensammlung mit Originalwerken zum Klingen bringt und die Unterschiede der verschiedenen Gitarren erläutern wird. Am 13.10. hören wir dann den neuen Organisten der Klarenbach-Gemeinde mit einem Orgel-Solo Konzert. Es ist der in Wersten bekannte und geschätzte Ulrich Rasche.

Der November hat es dann in sich. Drei Programme in großer Besetzung und mit großem Klang. Am 09.11., dem erinnerungsreichen Datum, spielt die Grande Banda Metafisica unter der Leitung von Nicolao Valiensi ihr aktuelles Programm in ihrem besonderen Stilmix aus neuer, jazziger und Weltmusik.

Am 17.11. können Sie in der Stephanuskirche Mozarts Requiem hören. Seit diese Planung bekannt wurde, hat der Chor unserer Kantorei reichen Zulauf und wird beim Konzert aus ungefähr 70 Sängerinnen und Sängern bestehen. Das Requiem wird am 16.11. bereits in Duisburg-Hamborn zugunsten von „Kind im Krankenhaus“ aufgeführt und die Sopranistin Caroline Merz, gleichzeitig Vorsitzende der Gesellschaft „Stern-taler“, hat dafür ein Solisten-Ensemble aus eigenen Student*innen zusammengestellt. Die Einstudierung des Werkes mit den Instrumentalist*innen leitet Desar Sulejmani, der im Konzert auch ein Orchesterwerk dirigieren wird.

Im Sinfoniekonzert des TonArtOrchesters am 23.11. gibt es klassische Töne zu hören, die ich „Neue Welt“ betitelt habe. Vor Dvořáks berühmter Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ ist eine Ouvertüre von Samuel Barber und die Sturm-Suite des nach Amerika emigrierten und später unter McCarthy wieder ausgewiesenen Hanns Eisler zu hören. Die Leitung des Konzerts hat Barbara Sieks.

Sehen wir uns beim Wein in einem der Konzerte? Ich freue mich auf Sie

- Ihr Markus Maczewski

Grande Banda Metafisica

Foto: U. Schumann

Jugendkultur und Partizipation im Hinterhof

Das Evangelische Jugendzentrum im Hinterhof hat den Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur. In diesem Herbst stehen direkt zwei Highlights aus diesem Bereich an:

Am **Freitag, 27.09.** verwandelt sich das Gelände des Jugendzentrums im Rahmen der Nachtfrequenz in eine urbane Sportfläche. Du kannst nicht nur deine ersten Stunts auf dem Skateboard oder dem BMX-Rad ausprobieren, sondern auch dein Gleichgewicht und Geschick auf unserer Parkouranlage. Im Tanzraum zeigt dir ein erfahrener Tänzer coole Moves. Natürlich kannst du es dir auch einfach bei einem kühlen Getränk und entspannten Beats in unserer Lounge gemütlich machen.

In der **ersten Herbstferienwoche** kannst du – wenn du zwischen 10 und 14 Jahren alt bist – bei dem Kulturrucksackangebot „Come on board“ Dein eigenes Longboard bauen und designen - ganz

KINDER- und JUGENDZENTRUM IM HINTERHOF evangelisch IN WERSTEN

nach dem Motto „Sägen, Leimen, Sprayen, Cruisen“. Sowohl ein Schreiner, als auch ein Graffiti-Künstler unterstützen dich auf dem Weg zu deinem individuellen Board. Im Anschluss daran werden die Longboards bei einer gemeinsamen Fahrt am Rhein auf die Probe gestellt. Weitere Infos gibt es unter: www.duesselferien.info/freizeiten/come-on-board

Damit auch nächstes Jahr mindestens genauso coole Angebote bei uns im Jugendzentrum im Hinterhof anstehen, möchten wir dich und deine Freunde herzlich am **Freitag, 08.11. um 18:00 Uhr** zu uns einladen, um mit uns gemeinsam neue Ideen für das Jahr 2020 zu spinnen. Eure Vorschläge nehmen wir eine Woche später mit auf unser Teamwo-

chenende und werden sie in unsere Jahresplanung einbeziehen. Worauf hast du Lust? Was wolltest du schon immer mal machen? Komm vorbei und sag es uns!

Wir freuen uns auf dich!

Jugendzentrum-
Team



Foto: Jugendzentrum

Alles neu

Beim Gestalten der neuen Jugendräume gibt es viel zu tun

Durch den bevorstehenden Umzug vom Klarenbachhaus in die Gemeinderäume neben der Klarenbachkirche, wird auch ein **neuer Jugendraum** eingerichtet. Natürlich bestimmen die Jugendlichen mit, was Ausstattung, Farbkonzept und Dekoration angeht.

Beim Streichen und anschließendem gemeinsamen Essen wurden weitere Pläne geschmiedet. Als nächstes wird der Bodenbelag erneuert und eine kleine Küche eingebaut. Anschließend sollen auch wieder der Billardtisch und der Kicker einen Platz finden. Und auch für das Basketballspielen im Außenbereich haben wir schon eine Lösung gefunden. Der Jugendtreff ist immer dienstags ab 18:00 Uhr.

Wie es weiter geht, berichten wir hier im „gemeinsam“.



Erstmals bieten wir auch in den Herbstferien **Düsselferien** in der Klarenbachgemeinde an: 14. bis 18. Oktober von 9:00 bis 16:00 Uhr für 35 Euro (ermäßigt 17 Euro).

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Florian Langfeld. Kontakt: siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

Grüne Damen und Herren

In diesem Ehrenamt ist die Zeit das wichtigste Gut

Viele Menschen in den Altersheimen und Kliniken haben keine Angehörigen oder Freunde, die sich um sie kümmern. Es mangelt ihnen oftmals an Besuch. Besuch, der ein offenes Ohr für sie hat, vielleicht auch Zeit für einen kleinen Spaziergang, oder eine neue Zahnbürste besorgt.

Angeregt durch den Volunteer Service in den USA gründete Brigitte Schröder 1969 in Deutschland die Evangelische Krankenhaus- und Altenheimhilfe.

1976 schlossen sich schon bestehende Gruppen zur Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaushilfe zusammen.

Aufgrund der grünen Arbeitskleidung entstand der Begriff „Grüne Damen“ und „Grüne Herren“.

In Deutschland sind die Grünen Damen und Herren in mehreren hundert Kliniken und Altersheimen tätig.

Sie arbeiten im Sinne der christlichen Nächstenliebe und übernehmen Aufgaben, für die den hauptamtlichen Arbeitskräften die Zeit und die Ruhe fehlt.

Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft ist dies ein sehr bedeutendes Ehrenamt.

Sind Sie interessiert?

Die Grünen Damen und Herren suchen immer Nachwuchs. Bestimmt ist auch in Ihrer Nähe ein möglicher Einsatzort!

Weitere Informationen finden sie auf der Homepage der Evangelischen Krankenhaushilfe e. V.

www.ekh-deutschland.de

Melanie Göbel-Schopp



Gezeichnet von Antonia Schopp

Getauft wurden:



Amtshandlungen werden in der Internet-Version des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht.

Getraut wurden:

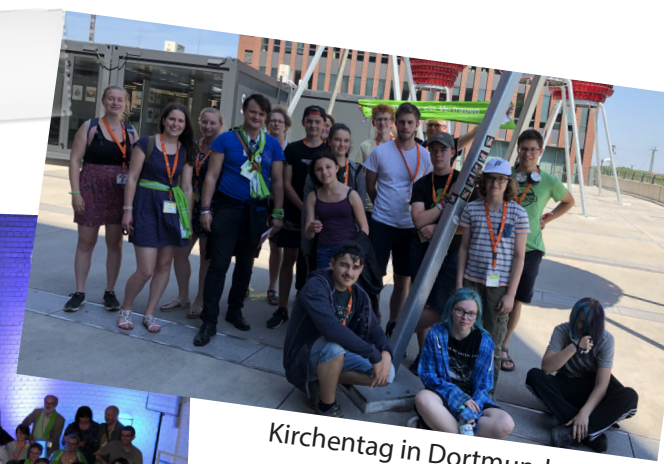


Bestattet wurden:





Masurischer Gottesdienst am Kirchentag in Dortmund



Kirchentag in Dortmund

Konfirmationen in Wersten



Tauferinnerungsgottesdienst



Ökumenischer Pfingstmontag



Tag der Nachbarn: Hissen der Holthausen-Fahnen am Kamper Acker



Tag der Musik in Wersten



Klarenbach: Oben die Konfirmierten und links die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Kindererlebnistag im Toverland

Fotos: F. Langfeld, A. Lorenz

Kinder und Jugend

MO SpieleRad
Spielplatz Geeststraße **Holthausen**
15:00 bis 17:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Kinderclub (6 bis 11 Jahre)
Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Stephanus-Junior-Brass
Stephanuskirche **Wersten**
19:30 Uhr
A. Fiege ☎ 20 57 13 36

DI Nach-Konfi-Treff
Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr
K. Faller ☎ 76 33 22

Jugendtreff für (Ex)Konfis & Freunde
Klarenbachhaus **Holthausen**
18:15 bis 20:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI Eltern-Kind-Gruppe (bis 3 Jahre)
Stephanushaus **Wersten**
09:30 bis 11:30 Uhr
S. Meißner ☎ 0176.25 19 97 43

Kindertreff (6 bis 12 Jahre)
Klarenbachhaus **Holthausen**
15:30 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

DO Jungbläser
Stephanushaus **Wersten**
18:00 bis 19:00 Uhr
A. Fiege ☎ 20 57 13 36

SpieleRad
Kamper Acker **Holthausen**
16:00 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Lernzeit für Jugendliche
(ab 12 Jahren - Hausaufgabenhilfe)
Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

FR Töpfern (ab 8 Jahren)
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 16:30 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Kindernachmittag (ab 4 Jahren)
Lydiaraum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
H. Reich ☎ 76 58 28

Kinderchöre
Stephanushaus **Wersten**
S. und M. Maczewski ☎ 679 96 07

Vorchor (Vorschulkinder)
15:00 bis 15:30 Uhr
Kinderchor 1 (1. bis 2. Klasse)
15:40 bis 16:15 Uhr
Kinderchor 2 (3. bis 4. Klasse)
16:20 bis 17:00 Uhr
Jugendchor (ab 5. Klasse)
17:10 bis 18:00 Uhr

DI Offene Tür (12 bis 27 Jahre)
Jugendzentrum **Wersten**
bis
Di - Do 16:00 bis 22:00 Uhr
Fr 16:00 bis 24:00 Uhr
SA Sa 16:00 bis 20:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Projektbezogene Angebote

Hannes' Spürnasen (11 bis 15 Jahre)
Klarenbachhaus **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Erwachsene und Senioren

MO KulturClub Wersten
Büchereiraum **Wersten**
10:30 Uhr letzter Mo im ung. Monat
G. Aring ☎ 26 17 18 66
S. Scheier ☎ 75 36 74

Chor
Stephanushaus **Wersten**
20:00 bis 21:45 Uhr
M. Maczewski ☎ 679 96 07

Töpfern
Stephanushaus **Wersten**
ab 20:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

DI Töpfern
Stephanushaus **Wersten**
09:30 bis 12:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Singkreis
Büchereiraum **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
U. Rasche ☎ 60 28 794

Cafeteria
Klarenbachhaus **Holthausen**
10:00 bis 12:00 Uhr
S. Krämer ☎ 79 33 33

Internet-Café
Büchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. u. 3. Di/Monat)
S. Scheier ☎ 75 36 74

Rommé-Club
Stephanushaus **Wersten**
14:30 bis 17:00 Uhr (2. Di/Monat)
H. Schubert ☎ 726 03 95

Handwerkergruppe
Klarenbachhaus **Holthausen**
19:00 bis 21:00 Uhr (14-tägig)
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI Tanzkreis
Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:30 Uhr
G. Wenk ☎ 31 68 20

Mittagstisch für Senioren
Stephanushaus **Wersten**
12:00 Uhr
Anmeldung: 1 Woche im Voraus
S. Scheier ☎ 75 36 74

Seniorenachmittag
Büchereiraum **Wersten**
14:00 bis 16:00 Uhr (14-tägig)
H. Seidenberg ☎ 0159 014 589 46

Handarbeitskreis
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr (14-tägig)
C. Hoffmann ☎ 76 32 18

Ev. Frauen in Wersten
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr (14-tägig)
W. Gottschau ☎ 759 77 30

Kreis aktiver Frauen
Klarenbachhaus **Holthausen**
19:30 bis 21:30 Uhr (1. Mi/Monat)
A. Klein ☎ 158 15 85

Blockflötenensemble
Stephanushaus **Wersten**
20:15 bis 21:45 Uhr (ungerade KW)
J. Degethoff ☎ 75 76 50

DO Sturzprävention
Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
E. Kruse ☎ 75 38 42

Frauenhilfe
Klarenbachhaus **Holthausen**
15:00 bis 16:30 Uhr
C. Hagenkötter ☎ 27 16 791

Erwachsene und Senioren

Café im Stephanushaus**Wersten**15:00 bis 17:00 Uhr
G. Durau ☎ 875 10 800**Yoga**KiTa Wiesdorfer Str. 15 **Wersten**
17:30-19:00 Uhr
P. Wagner ☎ 76 35 34**Chor „Mixed Pickles“**Thomaskirche, Steubenstr. 13 **Reisholz**
20:00 bis 22:00 Uhr (1. Do/Monat)
N. Keusen ☎ 74 62 64

FR

Bibellesekreis Ort nach Vereinbarung10:00 Uhr (einmal im Monat)
B. Quarch ☎ 75 26 16
E. Barnstorf ☎ 70 85 44**Kochen für und mit Senioren**Stephanushaus **Wersten**
11:00 bis 13:30 Uhr
nur mit Anmeldung
M. Willmes ☎ 76 39 78**Wassergymnastik**Schule Massenberger Kamp **Wersten**
13:45 bis 14:30 Uhr
J. Seidenberg ☎ 0159 014 589 46**Tanztee**Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr (letzter Fr/Monat)
H. Richter ☎ 17 90 42 62

SA

DorfcaféBüchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. Sa/Monat)
R. Schneider ☎ 0177 535 72 51

Projektbezogene Angebote

Naschgarten - für alle, die gerne gärtnernhinter der Klarenbachkirche **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33**Besuchsdienstkreis**Stephanushaus **Wersten**
C. Nell-Wunsch ☎ 759 77 50**Bläserwerkstatt-Wersten**Stephanushaus **Wersten**
A. Fiege ☎ 170 52 53
S. Jumpertz ☎ 759 86 42**Freiräume** Frauengruppe
nach Vereinbarung **Wersten**

Ch. Bartsch ☎ 0178 457 85 95

Grande Banda Metafisicafür Blasinstrumente
Stephanushaus **Wersten**
N. Valiensi ☎ 0177 642 46 91 **Holthausen**Klarenbachkirche Bonner Straße 24
Klarenbachhaus Eichenkreuzstraße 26 **Wersten**Stephanuskirche Wiesdorfer Straße 21
Stephanushaus Wiesdorfer Straße 13
Büchereiraum Wiesdorfer Straße 21
Lydiaraum Leichlinger Straße 68
Jugendzentrum Werstener Dorfst. 90a



Unsere Bankverbindungen

KlarenbachEvangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE80 3506 0190 1088 4670 90
BIC: GENODED1DKD
„Spende Klarenbachgemeinde“**Wersten**Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE90 3506 0190 1088 4672 01
BIC: GENODED1DKD
„Spende Ev. Kirchengemeinde Wersten“

Externe Angebote für Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe (1-3 Jahre)Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mo, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: D. Schürmann
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20**Bewegungsspiele** (ab 1 1/2 Jahren)Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 09:15 bis 10:15 Uhr
Fr, 15:30 bis 16:30 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20**Spiel- und Kontaktgruppe aller****Kulturen** (3 Monate bis 3 Jahre)
Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mi, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: S. Deniz Kizilay
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20**Bewegungsspiele** (2-3 Jahre)Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Fr, 16:45 bis 17:45 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Externe Angebote für Erwachsene

Gymnastik für FrauenTurnhalle, Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 18:00-19:00 Uhr, 19:00-20:00 Uhr
und 20:00-21:00 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20**Stressbewältigung und Entspannung**Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Di, 18:00 bis 19:30 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50**Yoga**Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Mi, 19:45 bis 21:15 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**Stephanushaus **Wersten**
Fr, 19:00 Uhr www.efa-duesseldorf.de
 www.sfd.de

Impressum

Gemeinsamer Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach / Düsseldorf-Wersten**Herausgeber (ViSdP)**Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten, Wiesdorfer Straße 13,
40591 DüsseldorfDas Presbyterium der Ev. Klarenbach-Kirchengemeinde Düsseldorf, Adolf-Klarenbach-Straße 6,
40589 Düsseldorf**Redaktion:** Regina Bertram, Ulrich Cramer, Melanie Göbel-Schopp, Andrea Jaspert, Florian
Langfeld, Agnieszka Lorenz, Christian Nell-Wunsch, Ulla Schmeer, Hartmut Wölk**Auflage:** 7.200 Stück / Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Klarenbach**Pfarramt**

☎ Hartmut Wölk ☎ 748 98 38
 🏠 Adolf-Klarenbach-Straße 6
 ✉ hartmut.woelk@klarenbach.de

Gemeindebüro

☎ Nicole Grevenstein ☎ 79 32 56
 ☉ Mo, Di, Do, Fr: 09-12:00 Uhr
 🏠 Adolf-Klarenbach-Str. 4, 40589 Düsseldorf
 ✉ info@klarenbach.de

Küster

☎ Sergej Krämer ☎ 337 63 09
 ☎ (0176) 640 429 52
 ✉ sergej.kraemer@klarenbach.de

Jugendleiter

☎ Florian Langfeld ☎ 79 32 33
 ☎ (0152) 05 34 03 67
 ✉ florian.langfeld@klarenbach.de

Kirchenmusik

☎ Ulrich Rasche ☎ 602 87 94
 ✉ ulrich.rasche@klarenbach.de

Tageseinrichtung für Kinder „Am Falder“

☎ Tina Vivikides ☎ 75 67 59 83 00
 ✉ kita.amfalder@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung für Kinder „Arche Noah“

☎ Anita Janke ☎ 79 32 55
 ✉ kita.kaldenbergerstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

**Tageseinrichtung für Kinder
„Unterm Regenbogen“**

☎ Isabell Faßbender ☎ 74 36 85
 ✉ kita.steubenstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

Diakonieruf ☎ 75 47 78
 Telefonseelsorge ☎ 0800 111 0 111

🏠 www.klarenbach.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Wersten**Pfarramt**

☎ Kay Faller ☎ 76 33 22
 🏠 Opladener Straße 59
 ✉ kay.faller@ekir.de

Pfarramt

☎ Christian Nell-Wunsch ☎ 759 77 50
 🏠 Büro: Wiesdorfer Straße 12
 ✉ christian.nell-wunsch@ekir.de

Gemeindebüro

☎ Regina Bertram ☎ 759 77 33
 ☉ Di, Do: 14:30-17:30 Uhr, Fr: 09-12:00 Uhr
 🏠 Wiesdorfer Straße 13, 40591 Düsseldorf
 ✉ wersten@evdus.de

Küsterin

☎ Gerda Durau ☎ 875 10 800
 ✉ gerda.durau@arcor.de

Kantor

☎ Markus Maczewski ☎ 679 96 07
 ✉ markus.maczewski@arcor.de

Familienzentrum

☎ Heidi Reich
 ☎ 759 04 54 (Wiesdorfer Straße 15)
 ☎ 76 58 28 (Leichlinger Straße 68)
 ✉ kita.wiesdorferstrasse@evdus.de
 ✉ kita.leichlingerstrasse@evdus.de

**Tageseinrichtung für Kinder
„Opladener Straße“**

☎ Sabine Jakob ☎ 913 48 91 11
 ✉ kita.opladenerstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

☎ Nicole Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81
 ☎ (0163) 741 96 90
 ✉ jugendzentrum-im-hinterhof@evdus.de

Himmelgeist

☎ Annegret Neunzig ☎ 75 47 78
 ✉ a.neunzig@t-online.de

www.evangelisch-in-wersten.de
www.facebook.com/HinterhofWersten